

Die Miko und der DaiYokai

Von KagoxSess

Kapitel 15: Hochzeit

Hochzeit

Kagome hat einen Brief bekommen. Darin wird sie als Miko von einem Palast aufgefordert bei der Hochzeit von der Prinzessin Iwaka no Nokoro (Dämonin) und dem Prinzen Kinhara no Hiyaki (Dämon) dabei zu sein, und dafür zu sorgen, das alles glatt läuft.

Da die junge Frau keine Ahnung hat was damit gemeint ist holt sie sich Rat bei Kaede. Die ältere entschlüsselt ihr den Brief. Sie hat wie eine Wächterin dafür zu sorgen, das alles glatt läuft. Mehr noch bedeutet das, dass sie zuerst in den umliegenden Dörfern alles kontrolliert. Die Dörfer wurden beauftragt Essen, sowie Kuchen und anderes zu backen, Dekoration zu schneiden, Teppiche zu nähen und so weiter. Nun da es aber alles Menschen sind die diese Vorbereitungen machen sollen, gibt es Gerüchte. Gerüchte darüber das die Dorfbewohner die Hochzeit verhindern wollen oder sogar so weit gehen und die Dämonen töten wollen. Um nicht noch mehr Hass zu fördern haben sie also eine Miko gebeten die Menschen zu beruhigen.

Sie soll mit den Menschen reden, ihnen auf die Finger schauen und helfen alles zum Iwaka Palast zu bringen. Oder mehr die Wache bewachen die gefördert wird, denn auch andere Dämonen wollen die Hochzeit verhindern oder einfach nur die Sachen an sich nehmen. Da gäbe es ja auch noch Banditen und so weiter und so weiter. Im Palast hat sie dann noch weitere Aufgaben, wie aufpassen, Eindringlinge abwehren, und die adligen Dämonen zu beschützen. Da zur Feier nur Dämonen eingeladen sind, wäre sie auch die einigste die wirkungsvoll gegen diese vorgehen könnte. Zudem werden alle Waffen, Schwerter und Rüstungen eingesammelt und das Töten verboten. Wer einen Diener oder Gast wegen etwas tötet wird von der Feier ausgeschlossen und aus dem Palast geschmissen. Darum muss sie sich also weniger Sorgen machen. An der eigentlichen Hochzeit muss sie allerdings nur neben dem Altar stehen und darauf aufzupassen das dem Hochzeitspaar nichts passiert. Von einer Miko wollen sie dann eben doch nicht vermählt werden.

Insgesamt sind zwar genügend Wächter und Angestellte vorhanden, die überprüfen können ob das Essen vergiftet wurde, aber nur eine Priesterin kann überprüfen, ob irgendwo Dämonen lauert und gleichzeitig alle Vorbereitungen im Auge behalten und bei der Hochzeit so Nahe bei den beiden stehen. Außerdem ist sie die nahegelegenste und mächtigste Miko in der Gegend, wie Kaede ihr erklärt. Sie weiß nur nicht ob sie das nun feiern oder verfluchen soll.

In dem Brief steht das sie in drei Tagen erwartet wird und eine halbe Woche lang helfen wird die Feier vor zu bereiten. Also hat sie noch zwei Tage für Vorbereitungen.

In diesen zwei Tagen versucht Kagome eine Liste zusammen zu stellen und ihren Rucksack zu packen. Shippou braucht etwas zu essen, darum bittet sie Kaede ihn zu sich zu nehmen. Der Fuchs soll nicht alleine zuhause bleiben. Ihr kleiner Schützling soll sich um ihren neuen Garten kümmern und die Kräuter. Damit Rin sich mit Sesshomaru treffen kann hilft sie Shippou im Garten. Es wurde nicht gesagt wann die Feier zu ende ist und wann sie zurück kann, daher bittet sie Shippou nach drei Tagen mal durchs Haus zu fegen. Kaede bietet ihr an auch mal Staub zu wischen und die jüngere ist ihr sehr dankbar dafür.

Auf ihrem Pferd reitet sie am dritten Tag in Richtung Palast. Das Anwesen der Dämonen ist allerdings nur ein großes einstöckiges Haus. Irgendwie hat Kagome sich das Gebäude prunkvoller und gewaltiger vorgestellt. Nun ja. Dort meldet sich zu aller erst bei dem König (wovon auch immer) und dieser erklärt ihr wo sie alles hin muss. Er schickt sie in die fünf umliegenden Dörfer, wo sie alle Gerichte und die Dekorationen überprüfen soll. Mit ihr kommen über 100 Dämonen. Es sind Wächter, Träger und Diener die tragen helfen und die Wahre beschützen sollen. Kagome hat schon bemerkt das überall im Palast, der unteren Stadt und den anderen Dörfern, Wachen stehen und Diener vom Palast rumlaufen. Für ihren Geschmack etwas zu viel der Vorsorge. Es ist fast als würden sie einen Terroranschlag erwarten.

Kagome macht sich auf den Weg um mit 100 Leuten durch alle Dörfer zu gehen und alles ein zu sammeln, was gemacht wurde. Es ist schon fast Mittag und sie glaubt nicht das sie das heute noch erledigt bekommen. Selbst wenn sie auf ihrem Pferd reitet und die Dämonen laufen. Deswegen entscheidet Kagome sich zu laufen und ihr Pferd nur mit zu nehmen.

Ein Fußsoldat geht mit ihr voran um den Weg zu weisen. Kagome bedankt sich bei ihm für die Unterstützung und stellt sich ihm vor. Er ist überrascht über ihr Auftreten und ihre Freundlichkeit und erwidert sie. Er heißt Kumotsuki. Kumo wie Wolke und Tsuki wie Mond. Wolkenmond. Ein hübscher Name. Durch ihn erfährt Kagome das der König mehrere Drohungen erhalten hat, die den Tod seiner Tochter androhen, wenn die Hochzeit stattfindet. Er vergrößert sein Reich und seine Macht. Vielen gefällt das nicht. Nun kann sie auch verstehen wieso so viel Trubel herrscht. Zum anderen erzählt Kumotsuki ihr dass die drei Generäle des Königs sich darum geprügelt haben nicht an ihrer Seite sein zu müssen. Nur aus diesem Grund darf er die Ehre genießen sie kennen zu lernen. Bei dieser Formulierung muss sie lachen. Es dauert nicht lange da sind sie im 1 Dorf angekommen. Es ist ein Menschendorf, was Kagome sehr erstaunt. Dieses Dorf war für die Zubereitung des Essens zuständig, sowie die Anschaffung von weiteren Lebensmitteln. Kagomes neuer Freund untersucht die Gerichte auf Gifte und lässt sie dann mitnehmen. Dadurch gehen einige Diener, Wächter und Träger voraus zum Schloss.

Das Vorbereitete Essen ist nur ein Teil davon was alles benötigt wird. Es werden Vorräte und Utensilien mitgenommen um im Schloss weitere Gerichte vor zu bereiten. Da es noch eine Weile dauert bis zur Hochzeit wurden hier nur Haltbare Gerichte und Lebensmittel vorbereitet.

Währenddessen redet die Miko mit den Dorfbewohnern. Sie bitten sie um Hilfe da es in letzter Zeit viele Dämonen Angriffe gab und erhoffen sich ihren Schutz. Natürlich stimmt Kagome ihnen zu und schickt die anderen voraus zum zweiten Dorf. Sie wird sie schon auf holen. Der Fußsoldat versteht sie nicht wirklich und Kagome erklärt ihm, dass sie glaubt, dass die Dämonen erst wieder angreifen wenn sie weg sind. Schweren Gewissens geht er mit den anderen voraus.

Die Dämonen verschwinden und es dauert keine Minute und das Dorf wird

angegriffen.

Kagome beschützt das Dorf das dem Erdboden gleich gemacht werden soll und kümmert sich um die Dämonen. Kumotsuki hat ihr erklärt das die Dämonen versuchen die Menschen dazu zu bringen die Hochzeit zu sabotieren. Nur deswegen bereiten sie den Menschen Schwierigkeiten. Ein dummes Motiv.

Nachdem alles erledigt ist spricht Kagome erneut mit den Dorfbewohnern. Sie versichert ihnen dass sie den Schutz des jetzigen Königs, Iwaka no Honjo erhalten werden. Die Dorfbewohner sind erleichtert und freuen sich sehr darüber.

Kagome muss los um die anderen ein zu holen. Aufsitzend bekommt sie noch etwas Proviant von den Dorfbewohnern, als Dank und reitet los.

Die Miko kommt gerade rechtzeitig an als die Wächter die Dorfbewohner töten wollen. Sie stoppt sie und will wissen was passiert ist. Kumotsuki erklärt ihr das die Geschenke reinigend waren, während sie absteigt. Einige wurden beim Überprüfen verletzt und danach wurden sie von den Dorfbewohnern angegriffen.

Kagome sieht sich die Geschenke selbst einmal an und findet Schwerter die scharf geschliffen aus den Geschenken springen, wenn man sie öffnet, Haarklammern die spitz sind und an denen Gift haftet, sowie simple Objekte die reinigend sind. Teekannen, Teetassen, Kleidungsstücke, alles wurde präpariert. Sie bittet die Dämonen sich aus dem Dorf zu entfernen und sucht das Gespräch. Die Antwort auf die Frage wieso sie das Getan haben, ist simpel und dumm. Es sind Dämonen. Das Dorf soll angeblich dazu gezwungen worden sein die Geschenke zu machen, jedoch weiß Kagome das Anfragen an die Dörfer geschickt wurden, ob sie es tun wollen und genau das sagt sie ihnen auch. Die Miko fragt sie ob es Gerüchte gab, dass die Dämonen etwas Schlechtes getan haben. Sie verneinen dies. „Wieso wollt ihr sie dann töten?“, fragt sie sie. Erneut kommt die Antwort dass es Dämonen sind. „Nicht alle Dämonen sind böse!“, schreit Kagome darauf hin. „Das ist eine so dumme Antwort. Man kann sehr wohl mit Dämonen zusammen leben.“, regt sie sich auf.

Es scheint zu wirken, denn die Menschen senken ihre Köpfe. „Was glaubt ihr denn passiert wenn die Prinzessin oder der Prinz wegen eurer Geschenke sterben?“, fragt sie in die Runde. Keiner möchte ihr Antworten.